

GRÜNE, Dr. S. Kleinhüchelkotten, Fröbelstr. 7, 30451 Hannover

An den  
Stadtbezirksrat Linden/Limmer  
- über den Bezirksbürgermeister und  
über den Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten OE 18.62.10-  
Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

**Dr. Silke Kleinhüchelkotten**  
Fraktionsvorsitzende  
Fröbelstraße 7  
30451 Hannover  
Telefon d: 47391513  
[www.gruene-hannover.de](http://www.gruene-hannover.de)

**Drucks.-Nr. 15-0677/2012**

07. März 2012

**Anfrage zur nächsten Sitzung des Bezirksrates am 21.03.2012**

**Welche Alternativen wurden für die Zukunft der Fahrradstraße in der Pfarrlandstraße entwickelt?**

In der Bezirksratssitzung am 25.01.12 wurde die Empfehlung der Arbeitsgruppe zum Systementscheid Niederflur - Hochflur vorgestellt und nachfolgend durch die Info-Drucksache 0200 (III) inhaltlich ergänzt. - Bei der bewertenden Gegenüberstellung der Systeme wurden bestimmte Aspekte nicht berücksichtigt, die zu Lasten des Radverkehrs („Leitbild Radverkehr“) gehen würden:

Beispiel zum Punkt: B STADTVERTRÄGLICHKEIT

Der vorgeschlagene Standort für die Haltestelle Leinaustraße, zwischen der Stadtparkasse und Edeka, liegt vor der Fahrradstraße Pfarrlandstraße, die die wichtigste Verbindung für Radfahrer/innen zwischen den Stadtteilen Linden und Nordstadt (mit einer ausgesprochen hohen täglichen Nutzerzahl) ist. Diese Verbindung ist in der Lage alternativlos, da auch die nächstmögliche sinnvolle Achse (Otto-Wels-Str.) durch die Haltestelle verstellt ist. So werden die beiden umweltverträglichsten Verkehrsmittel der Zukunft (Bahn und Rad) unzulässig gegeneinander ausgespielt.

Eine solche Weichenstellung widerspricht der im Leitbild Radverkehr festgelegten Forderung nach einer Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs. – Es ist festzustellen, dass für eine Niederflurhaltestelle die alte Lage der Haltestelle im Bereich zwischen Leinau- und Nedderfeldstraße besser geeignet und problemlos umsetzbar ist, da die beiden hier noch verbliebenen Einfahrten entbehrlich, nicht mehr genutzt und/oder bei den Eigentümern ablösbar sind.

**Wir fragen diesbezüglich die Verwaltung:**

1. Welche Alternativen wurden für die Fahrradstraße Pfarrlandstraße entwickelt?
2. Falls keine Alternativen vorliegen, warum blieb dieser wesentliche Aspekt unberücksichtigt und wie verhält er sich zu den Plänen einer Förderung des Radverkehrs?
3. Wann soll dieser Aspekt bewertet werden und wie fließen die Ergebnisse noch in die Bewertung der Arbeitsgruppe ein?

(Dr. Silke Kleinhüchelkotten, Fraktionsvorsitzende)